

Deutsch oder doch nicht? Literaturbegeisterung?

Beitrag von „Aktenklammer“ vom 26. November 2014 20:41

[Zitat von fossi74](#)

Ich bekomme ja nun über meine Schüler an der Klinikschule ständig mit, was Kollegen so im Unterricht machen und muss sagen: Es können wohl viele Deutschlehrer mit Lyrik nicht viel anfangen. Wenn ich mir anschau, wie viele Schüler offensichtlich beigebracht bekommen, dass man bei der Gedichtanalyse zu allererst das Metrum und das Reimschema betrachten [und daraus dann tiefschürfende Schlüsse ziehen] soll... dennoch finde ich es legitim, sich die Freiheit zu nehmen, Lieblingsthemen und deren Gegenteil zu haben: ›Jeder‹, so schrieb Ludwig Marcuse zum Bildungsproblem, ›sollte frei

sein, sich ins Herz treffen zu lassen oder keine Notiz von einem Meister zu nehmen.‹ Wer offen zugibt, zu Lyrik keinen rechten Zugang zu finden, stattdessen aber für Epik und Dramatik brennt - so what? Die Grundzüge der Gedichtanalyse muss man den Schülern halt trotzdem überzeugend beibringen können.

Viele Grüße

Fossi

Der Referendarin fiel es aber schwer, den Kern der Gedichte zu erfassen und dementsprechend dann auch die Gedichte zu interpretieren. Ich habe auch Lieblingsthemen oder Bereiche, dennoch behaupte ich mal, in allen Bereichen ausreichend tief vordringen zu können - auch wenn ich diese Romane, Dramen, Themen usw. nicht in meiner Freizeit "freiwillig" lesen würde